

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 3 (1899)
Heft: 26

Artikel: Abendglocke
Autor: Hardmann, Walther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

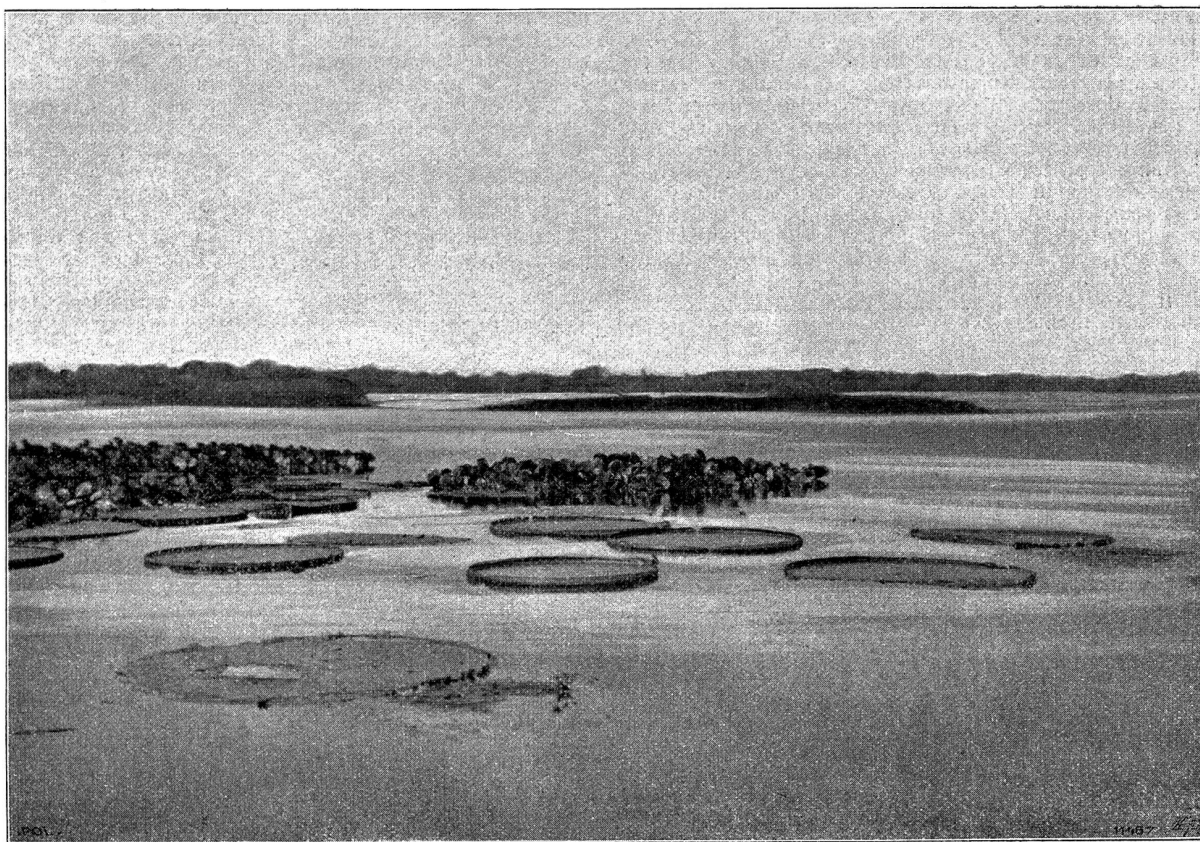
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Amazonenstrom. Im Vordergrunde Pontederien und Victoria regia.
Aufnahme von Dr. S. Huber.

N. B. Es ist dies die einzige bis jetzt bekannte photographische Aufnahme der Victoria regia, welche die Pflanze an ihrem natürlichen Standorte zeigt.

❧ Abendglocke. ❧

Dein sammetweicher tiefer Ton,
feierliche Abendglocke,
Schwebt sanft heran — dein harr ich schon —
Wie eine windgetragne flocke.

Gegrüßt du Bote besser Zeit,
Tröster mein in meinem Kummer;
Komm sprich — du triffst mich schon bereit —
Mein Nachtgebet vor meinem Schlummer.

Dein sammetweicher tiefer Ton,
feierliche Abendglocke,
Entschwebet bis — nun schlaf ich schon —
Wie eine windgetragne flocke.

Mein müdgekehrtes Herz will Ruh.
Alle seine stummen Klagen,
Mein Friedenbringer, wolle du
Auf deinen Schwingen aufwärts tragen.

Wie freundlich deiner Stimme Klang
Bei der Abendwinde Wehen . . .
Halb schlafend hör ich an dem Gang
Dich sachte aus der Kammer gehen.

Walthyr Hardmann, Bern.